

von Martin Nauer

Das flanierende Volk im Giessenpark wunderte sich. Vor dem Eingang zum Schwimmbad stand am Samstagmittag das mächtige Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Bad Ragaz. Weitere Feuerwehrfahrzeuge fuhrten auf den Parkplatz und wieder weg. «Was ist da los?», fragten aufgeregte Spaziergänger. Und beruhigten sich, wenn sie hörten: «Die JFWT bereitet ihre Hauptübung vor.»

Zwei Aufträge

Kurz vor 14 Uhr befanden sich die Vorbereitungen vor dem Abschluss. Noch bewegten sich die jugendlichen AdJFWT gemächlich und plaudernd dem Sammelplatz zu, als wenig später Kommandant Safet Mustedanagic das Zeichen zum Beginn der jährlichen Hauptübung gab. Einsatzleiter Claudio Schneider orientierte seine aufgestellte Truppe und erteilte erste Anweisungen. Wer sich von den Jugendlichen zu diesem Zeitpunkt noch im Stand-by-Modus befand, schaltete um – spätestens dann, als die Gruppenleiter die ersten Befehle erteilten.

Zwei Aufträgen galt es zu erfüllen: Aus einem verunfallten Auto mussten zwei Personen gerettet werden. Zudem sollte ein Feuer, das auf eine Hütte übergegriffen hatte, bekämpft werden. Es ging Schlag auf Schlag. Absprachen wurden getroffen und bestimmt, wer was wo zu tun hatte. Material wurde



Anpacken obligatorisch

Dienst tun in der Jugendfeuerwehr Tamina JFWT ist entschieden keine Angelegenheit für zimperliche Jugendliche. Das hat die Hauptübung, die bei prächtigem Herbstwetter im Bad Ragazer Giessenpark stattfand, einmal mehr gezeigt. Da hiess es: «Vorwärts, anpacken!»

herbeigeschafft, Schläuche ausgerollt, die Motorspritze klargemacht und das Wasserausgleichsbecken bereitgestellt. Widerspruchslos packten alle mit an.

Unfallopfer geborgen

Schon während der Vorbereitung auf den Löschangriff hatte die Befreiung der zwei Personen aus dem verunfallten Auto begonnen. Dank eingespielter Teamarbeit, die auf engstem Raum funktionieren musste, konnten die «Unfallopfer» geborgen, auf der Bahre

ins Verwundetennest transportiert, dort betreut und medizinisch versorgt werden.

Gleichzeitig waren die Leitungen für den Löschangriff gelegt und die Motorspritze in Gang gesetzt worden. Das Kommando «Wasser marsch!» ertönte, und der Trupp am Wendrohr konnte das Feuer löschen.

Ausklang im Depot

Am Ende der Hauptübung durften sich willige Zuschauerinnen und Zuschauer

er gruppenweise auf einem Parcours – beim Stiefel werfen, Schlauch ausrollen und Golfbälle durch den Schlauch rollen lassen, mit Eimerspritze Ziel treffen und Behälter füllen – messen.

Nach den Aufräumarbeiten trafen sich Aktive und Publikum zu zwanglosem Beisammensein im Feuerwehrdepot an der Fläscherstrasse. Dort fanden die vom Leiterteam vorbereiteten Grilladen und Kuchen sowie die Getränke dankbare Abnehmerinnen und Abnehmer.

«Bi üüs chlemmt gar nüt»

Die Vorbereitungen für das traditionelle Jugendforum-Theater in Mols am kommenden Wochenende gehen in die Endphase.

Mols. – Bei dem Theaterstück «Bi üüs chlemmt gar nüt», ein Schwank in drei Akten von Albin Braig und Isolde Müller-Rinker, geht alles drunter und drüber. Gertrud und Karl Hegetschwiler freuen sich, ihren Sohn, angehender Pfarrer, wiederzusehen. Zumindest gehen sie davon aus, dass ihr Sohn sich mitten im Theologiestudium befindet. Das Chaos fängt an, als eine fremde Frau auf der elterlichen Wiese vor dem Haus ihr Zelt aufschlägt. Um wen handelt es sich dabei nur? Es ist die Freundin des Sohnes, welcher das Studium zum Pfarrer abgebrochen hat und sich in der Frauenwelt wohlfühlt. Das Durcheinander scheint perfekt zu sein, doch ist dies erst der Anfang. Mehr zu erfahren gibt es am kommenden Freitag und Samstag, 5. November, in der Mehrzweckhalle Mols.

Tanz und Gemeinschaft

Die Vorstellungen finden jeweils am Abend um 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr) statt. Am Samstagnachmittag startet die Kinder- und Seniorenvorstellung um 13.30 Uhr (Türöffnung 12.45 Uhr). Bereit stehen eine reichhaltige Tombola mit interessanten Preisen sowie ein Festwirtschafts- und Barbetrieb. Am Samstagabend spielt Urs Eugster zum Tanz auf. Der Shuttlebus bringt alle sicher vom «Schiffahrt»-Parkplatz in die Turnhalle und anschliessend wieder nach Hause (bis Flums & Murg).

Auf zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer freut sich das Jugendforum Mols. (pd)



Verlauf der Hauptübung: Die Lageskizze von Benno John informiert das Publikum.



Übungsbeginn: Die die AdJFWT treffen sich beim Sammelplatz.

Bilder Martin Nauer

Ein genussreicher Abend

«Was glühen und strahlen soll, muss mit Leidenschaft entfacht und mit viel Sorgfalt gepflegt werden», ist ein Leitgedanke von Armin Amrein, welcher die neue Kulturserie «Dinner mit...» im Sorell Hotel Tamina in Bad Ragaz eröffnete.

von Valentin Vincenz

Bad Ragaz. – Seit vier Jahren wird das Bad Ragazer Sorell Hotel Tamina zu einem Begegnungsort für Liebhaber von Musik, Literatur, vorzüglichem Wein und exzellenter Küche. Die «Weingespräche» sind im Tamina bereits zur Tradition geworden. An diesen Abenden erklären jeweils drei verschiedene Weinbäuerinnen und -bauern ihre Weinphilosophie, und die besten Tropfen können zu einem vorzüglichen Menu genossen werden. An Literaturabenden stellen bekannte Persönlichkeiten aus der Region in einem Referat und in persönlichem Gespräch mit den Besuchern ihr Lieblingswerk vor.

Vergangenen Samstag lud das Ehepaar Weber zum «Dinner mit Armin Amrein» ins Hotel Tamina ein. Der von den Besuchern gefüllte Saal wurde durch die Künste des auch aus dem

«Die Weinbauern in Österreich haben in den vergangenen zwanzig Jahren enorme Fortschritte gemacht.»

Christoph Kaltenegger
Weinbauer Schloss Halbturn

Schweizer Fernsehen bekannten Kochs zum «Begegnungsort für hochstehenden Genuss» verwandelt, um ein Wort von Amrein selber aus dem Programm zu zitieren.

Musik und Wein vom Feinsten

Christoph Kaltenegger vom Weingut Schloss Halbturn im österreichischen

Burgenland moderierte den Abend. Mit klaren und interessanten Ausführungen charakterisierte er die verschiedenen, mit den Speisen bestens abgestimmten Weine. Man erfuhr von ihm, dass die Weinbauern in Österreich in den vergangenen 20 Jahren nach dem Prinzip «weniger Quantität, mehr Qualität» enorme Fortschritte gemacht haben. Dem Wein werde auch mindestens fünf Jahre Zeit zum Reifen gelassen. Zudem sei in Österreich die Weinproduktion durch das Gesetz den strengsten Vorschriften von ganz Europa unterstellt. Heute sei die hohe Qualität der Weine aus Österreich international anerkannt.

Die begnadete Konzertgeigerin Scarlett Stocker aus Bad Ragaz erfreute die «Tamina»-Gäste mit einer bunten Palette von wunderschönen Melodien, deren Auswahl einen zum Abend bestens passenden Bogen vom «Radetzky-marsch» bis zu Vivaldi bildete.



Begegnungsort Hotel Tamina: Das Ehepaar Weber als Gastgeber und die Geigerin Scarlett Stocker bescheren den vielen Besuchern einen wunderschönen Abend. Bild Valentin Vincenz